



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des
Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde
am 29.10.2013, 18:00 Uhr,
in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE),
Haus 6, Raum 202,
F.-Ebert-Str 28, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 04.06.2013
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 22. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 24.09.2013
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Informationen des Vorsitzenden
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
9. Information und Diskussion zu Chancen der Gründung von Energiegenossenschaften in Kommunen
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1 **Vorlage:** BV/1046/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:
61 - Stadtentwicklungsamt

Entwurf Endbericht "Kommunales Energiekonzept für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept)" - 1. Lesung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff, eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Trieloff stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen,
- 6 Mitglieder anwesend,
- Ausschuss für Energiewirtschaft ist beschlussfähig,
- keine Einwendungen.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 04.06.2013

Abstimmung der Niederschrift: mehrheitlich beschlossen

TOP 4

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 22. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 24.09.2013

Abstimmung der Niederschrift: mehrheitlich beschlossen

TOP 5

Feststellung der Tagesordnung

Herr Trieloff

- informiert, dass sich Herr Dannemann, der Referent zu TOP 9, verspäten wird und schlägt vor, den TOP 9 nach dem TOP 12 zu behandeln

Abstimmung der Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 6

Informationen des Vorsitzenden

Herr Trieloff

- informiert, dass Herrn Pomraenkes sowie Herrn Diemes Ausführungen zur Fernwärmeversorgung per E-Mail an alle Ausschussmitglieder sowie sachkundigen Einwohner versandt wurden; auch wurden diese vor der Sitzung ausgelegt

TOP 7

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

Her Gatzlaff

- informiert, dass Übersichten zur Ausschreibung zur Lieferung von Strom und Erdgas vor der Sitzung verteilt wurden; die konkreten Berechnungen für Einsparungen oder Mehraufwendungen im städtischen Haushalt werden zum nächstmöglichen Termin nachgereicht; die Mitarbeiter im Amt 60 müssen zunächst sicherstellen, dass die Baumaßnahmen Grundschule Schwärzesee und Bürgerbildungszentrum „ Amadeu-Antonio-Haus“ rechtzeitig vorbereitet werden, um alle Termine zu halten

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Vorlage: BV/1046/2013

Einreicher / zuständige Dienststelle:

61 - Stadtentwicklungsamt

Entwurf Endbericht "Kommunales Energiekonzept für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept)" - 1. Lesung

Herr Laffin verlässt die Sitzung um 19:08 Uhr.

Herr Trieloff

- bittet um das Rederecht für Herrn Dr. Becker von der „bgmr Landschaftsarchitekten“

Abstimmung: einstimmig erteilt

Frau Leuschner

- gibt eine kurze Einführung in den Entwicklungsprozess sowie einen Ausblick
- die Präsentation ist als **Anlage 2** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Dr. Becker

- stellt das kommunale Energiekonzept mittels einer Präsentation vor
- die Präsentation ist als **Anlage 2** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Dr. Fischer

- merkt an, dass viele Hinweise gut eingearbeitet wurden
- bittet folgende Präzisierungen einzuarbeiten:
 - o HOKAWE – Abwärmenutzung für die EWE nicht mehr interessant
 - o Konsortialverträge – Thema Wärme / Wärmenutzung muss mit betrachtet werden
 - o Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften sollte angestrebt werden
 - o Deponie – Möglichkeit von Solaranlagen
 - o Nah- und Fernwärmeproblematik – neue Richtlinie der EU für kleine BHKWs

Herr Aßmann

- dankt dem Planungsbüro, der Verwaltung und allen Beteiligten für die Erarbeitung eines ausgezeichneten, zukunftsfähigen Konzepts
- hofft auf zeitnahe Umsetzung

Herr Müller

- regt an, die Thematik Laubverpressung mit aufzunehmen

Herr Triller

- erklärt, dass es viel Ausgezeichnetes an dem Konzept gibt
- wünschenswert wäre es gewesen, wenn Änderungen im Konzept sichtbar gewesen wären sowie nicht mit eingearbeitete Anregungen mit den Ablehnungsgründen aufgeführt wären
- führt aus, dass die Rekomunalisierung von Stadtwerken nicht betrachtet wurde
- möchte wissen, wer die Berechnung auf Seite 184 (Vergleich Kosten Nah- und Fernwärme) durchgeführt hat

Frau Wolff

- erklärt, dass ab Seite 112 die Berechnungsgrundlage dargestellt ist und die Berechnungen durch das Büro BLS durchgeführt wurde

Herr Dr. Becker

- merkt an, dass die Berechnungen aufgrund der Problematik überprüft wurde und das Büro zum selben Ergebnis gekommen ist

Herr Gatzlaff

- bietet an, dass sich das Planungsbüro mit Herrn Triller in Verbindung setzt, um seine Fragen zu klären

Herr Scheffter

- bittet, das zukünftig die Definitionen von Seite 111 für Nah- und Fernwärme im Ausschuss verwendet werden sollen, um eine Basis für alle zu schaffen

Herr Franzke

- schließt sich den lobenden Ausführungen an
- fragt, ob der Verwaltung und den Stadtverordneten eine „Förderfibel“ (Zusammenstellung der möglichen Förderprogramme) an die Hand gegeben werden kann
- fragt, ob für die Betrachtung „Bio Gas“ auch das stadtnahe Umfeld mit einbezogen wurde

Herr Dr. Becker

- merkt an, dass bereits Förderprogramme so weit wie möglich eingebaut und mit dargestellt wurden
- erklärt, dass sich ganz bewusst nur auf das Stadtgebiet konzentriert wurde

Herr Triller

- bittet um die Überprüfung der Aussagen im Konzept zum HOKAWE

Herr Gatzlaff

- sichert eine Prüfung zu
- bittet um die Einreichung von **konkreten** Änderungsvorschlägen für das Konzept bis zum **19.11.2013**, so dass diese so noch gegebenenfalls in die Unterlagen eingearbeitet und in den Ausschüssen diskutiert werden können

Herr Dr. Becker

- führt aus, dass ein Szenario ohne HOKAWE bereits im Konzept betrachtet wurde

Frau Wolff

- erklärt, dass aus gegebenem Anlass nur Varianten zur gewerblichen Nutzung mit aufgenommen wurden

Herr Trieloff

- fragt, ob der Maßnahmenplan mit beschlossen werden soll, obwohl dieser nicht Teil des Konzepts ist
- bittet um eine zeitnahe Bereitstellung dieses Plan, so dass noch Zeit für die Beratung bleibt

Frau Leuschner

- bejaht die Beschlussfassung mit Maßnahmenplan; dieser befindet sich jedoch noch in Bearbeitung

Herr Gatzlaff

- bittet, den Maßnahmenkatalog in der dann fertigen Fassung bis zum 07.11.2013 an die Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner per E-Mail zu senden

TOP 10

Informationsvorlagen

TOP 11

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundige Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Zinn

- bittet, in den E-Mail- Verteiler mit aufgenommen zu werden

TOP 9

Information und Diskussion zu Chancen der Gründung von Energiegenossenschaften in Kommunen

Herr Trieloff

- bittet um das Rederecht für Herrn Dannemann

Abstimmung: einstimmig erteilt

Herr Dannemann

- hält eine Präsentation zu den Chancen der Gründung von Energiegenossenschaften in Kommunen
- diese ist der öffentlichen Niederschrift **Anlage 3** beigelegt

Herr Duckert

- fragt, warum man sich als Bürger beteiligen sollte
- merkt an, dass das System mit Wegfall der EEG- Umlage nicht mehr rentabel wäre
- fragt, ob es in den Genossenschaften spezielle Rücklagen für den Rückbau und die Beseitigung von veralteten Anlagen gibt

Herr Dannemann

- führt aus, dass mit einem Wegfall der EEG- Umlage derzeit nicht zu rechnen ist; durch die Direktvermarktung könnte dem Verlust durch die EEG-Umlage entgegengewirkt werden
- neben dem gemeinwohlorientierten Zweck spricht auch eine Dividende von ca. 4 % für die Beteiligung; das Problem hierbei ist, dass diese nicht von jeder Genossenschaft ausgezahlt wird

Herr Fischer

- erklärt, dass es im Bereich der erneuerbaren Energien Rückbauprämien mit eingeplant sind

Herr Franzke

- fragt nach dem mit einzubringendem Kapital und nach Prüfmechanismen zur Überwachung der Genossenschaften

Herr Dannemann

- erklärt, dass eigenes Kapital zur Gründung nicht notwendig ist, jedoch können ohne Kapital keine Projekte durchgeführt werden
- führt aus, dass die Genossenschaften durch den Genossenschaftsverband geprüft werden

Herr Dr. Fischer

- fragt nach den Schlussfolgerungen für den Ausschuss und die Stadt Eberswalde

Herr Trieloff

- erklärt, dass die Thematik in den folgenden Ausschüssen gern auch weiterführend besprochen werden kann

Herr Gatzlaff

- bittet jedoch mit Blick auf die Ressourcen festzulegen, mit welcher Gewichtung die Themen in den Ausschuss eingebracht werden

gez. Trieloff
Vorsitzender des Ausschusses
für Energiewirtschaft

gez. Voigt
Schriftführerin

